

3° kälter – Pressezitate

„Es gibt eine Menge schöner Fotografie in Florian Hoffmeisters 112-minütigem Drama.“

Frankfurter Rundschau - Daniel Kothenschulte, 09.08.05

„Allerdings weiß der Regisseur, der bisher vor allem als Kameramann („Liegen lernen“, „One Day in Europe“) gearbeitet hat, wie man Emotionen zu Filmbildern verdichtet. Die geduckten Häuser in der Provinz, der Bahndamm, ein Hallenbad, eine Klinik: lauter stille, kühle Metaphern für die Entfernung zwischen den Menschen. Sind alle so nah, sind so schrecklich weit weg: Distanzen, die Hoffmeister in Cinemascope ausmisst, dem Format des menschlichen Blickfelds.“

Der Tagesspiegel – Christiane Peitz, 09.08.05

„Er will in Bildern erzählen – in seinen Totalen sind Freiheit oder Verlorenheit zu entdecken, zwischen den Figuren inszeniert er vieldeutiges Schweigen und beredte Blicke.“

Süddeutsche Zeitung – Martina Knoblen, 09.08.05

„Neben dem Spiel von Blomberg beeindruckt die kultivierte Bildsprache. Hoffmeister, erfahren als Kameramann, fasst die Geschichte vom verzweifelten Zueinanderwollen und zwanghaften Auseinanderdriften in wunderbare Bilder voller Geheimnis und Mehrdeutigkeit.“

Peter Claus - **Schweizer Depeschendienst, apa**, Text teilweise auch von **dpa** übernommen; publiziert in ca. 60 Tageszeitung in der Schweiz, Österreich und Deutschland

„Großartig seine Schauspieler, großartig die Bilder (Hoffmeister war Kameramann u.a. bei „Berlin is in Germany“ und „Liegen lernen“).“

Die Welt/Berliner Morgenpost – Peter Zander, 09.08.05

„Hoffmeister zeigt junge Menschen, die versuchen ihr Leben in Ordnung zu bringen und kann - zumindest in den weiblichen Rollen - mit einer tollen Besetzung aufwarten (Bibiana Beglau, Meret Becker, Katharina Schüttler).“

Nürnberger Nachrichten – Wilfried Geldner, 09.08.05